

München, 16.6.16

Sanierung des Gehörlosenzentrums

1. Fakt zum Gehörlosenverband München und Umland e.V.
2. Fakt über das Gehörlosenzentrum
3. Fakt über die gelebte Inklusion
4. Fakt über den Wasserschaden am Dach – Beschreibung
5. Fakt zu der Fachexpertise des dringenden Bedarfes der Sanierung
6. Fakt über die Kostenaufstellung der Sanierung
7. Fakt über die Förderungssuche
8. Fakt zur Sanierungsplanung
9. Fakt des Schlusswortes / Fazits

1. Fakt zum Gehörlosenverband München und Umland e.V.

Der Gehörlosenverband ist die Interessenvertretung der Gehörlosen in München und Umland. Die Zahl der Betreuten beträgt im Stadtbereich ca. 1600 und im Münchner Umland ca. 500 Personen. Da sich unser Gehörlosenverband als die Interessenvertretung der Gehörlosen und – Vereine in München und Umland versteht, werden unsere Dienstleistungsangebote natürlich auch von den Gehörlosen aus den Landkreisen in Anspruch genommen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in diesem Umfeld eine derartige Gehörloseneinrichtung nicht vorhanden ist. Gehörlosigkeit ist eine unsichtbare Behinderung. Viele der Schwierigkeiten, die sich für einen Gehörlosen ergeben, sind für einen hörenden Menschen nicht erkennbar.

Mit verschiedenen Aktivitäten und Projekten wie z. B. Kinderbücher in Gebärdensprache oder Kommunikationsforen mit Vorträgen zu aktuellen Themen möchten wir mehr Teilhabe und Perspektiven und Inklusion für die Gehörlosengemeinschaft schaffen.

Durch Gesprächskreise von Senioren, Frauen und Familien sowie weiteren Betroffenen werden Tabus zwischen Gehörlosen und Hörenden aufgebrochen und die Einsätze von Gebärdensprach-Dolmetschern sowie des Bürgerservices nach und nach optimiert. Die Zahl der Aktivitäten steigt von Jahr zu Jahr.

Auch bieten wir verschiedenste Dienstleistungen wie die Dolmetschervermittlung, die Sozialberatung, Gebärdensprachschule und den Telekommunikationsservice an, um eine Integration für gehörlose Menschen in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Wer wir sind:

- Wir sind ein im Vereinsregister eingetragener Verein (e.V.).
- Wir arbeiten frei und unabhängig.
- Wir verfolgen unsere Ziele als gemeinnützige Non-Profit-Organisation, machen also keinen finanziellen Gewinn.
- Wir sind eine Anlauf- und Koordinierungsstelle für jede Art der Gehörlosendarbeit.
- Wir vertreten die Anliegen und Interessen Gehörloser in München und den umliegenden Regionen.

Wir werden gefördert von:

- Stadt München
- Bezirk Oberbayern
- Land Bayern
- Spenden

Wir bieten folgende Dienstleistungen an:

- Telekommunikationsservice (TEKOS)
- Dolmetschervermittlung
- Gebärdensprachdolmetscher/in bei der Agentur für Arbeit
- Gebärdensprachschule
- Sozialdienst
- Bürgerservice
- spectrum11 – barrierefreie Filmproduktion

2. Fakt über das Gehörlosenzentrum

- **Gehörlosenzentrum:**
Der Träger und Eigentümer des Gehörlosenzentrums ist der Gehörlosenverband München und Umland e.V. . Das Gehörlosenzentrum ist nicht mit einem Pflege-, Alten- oder Jugendheim vergleichbar. Vielmehr handelt es sich um ein Begegnungs-, Bildungs-, Kommunikations- und Kulturzentrum.
- **Historie:**
Ein Grundstück von 4200 qm an der Lohengrinstraße wurde dem Gehörlosenverband München und Umland e.V. zur Verfügung gestellt, im April 1999 fand der erste Spatenstich für das Neue Gehörlosenzentrum statt. Im Jahr 2001 konnte das Gehörlosenzentrum bezogen werden. Das neue Gehörlosenzentrum zeichnet sich durch die Verarbeitung natürlicher Baustoffe aus. Begrünte Dächer übernehmen eine ökologische Ausgleichsfunktion. Durch dieses Konzept wurde das Gehörlosenzentrum im Jahr 2003 mit dem 4. Preis des 5. Unipor-Architekturwettbewerbs „im Einklang mit der Natur“ ausgezeichnet.

3. Fakt über die gelebte Inklusion

- **Aufgabe des Gehörlosenzentrums:**
Das Neue Gehörlosenzentrum hat die Aufgabe als Bildungs- und Medien-, Kommunikation- und Kultur- und Sport-Zentrum für die Gehörlosen aus München und Oberbayern und ist ein Ort des Austausches, der Kommunikation, der Bildung und Weiterbildung, des Sportes und der Gehörlosenkultur. In vielen Bereichen mit neuester Technik ausgestattet stellt es nahezu ein Musterbeispiel gehörlosengerechten Bauens dar.
- **Teilhabe der Gehörlosen Menschen in der Gesellschaft**
Das Gehörlosenzentrum fördert jede Begegnung, Kommunikation und soziale Verbundenheit Gehörloser, die sich in einer Vielzahl regionaler, vereinsbezogener und

sogar internationaler Veranstaltungen niederschlägt. Regelmäßige und gern besuchte Vereinsversammlungen, Treffen, Feiern, offene Nachmittage und Abende u.v.a. werden in

erster Linie zu ungezwungener Kommunikation genutzt und sind Orte des Erfahrungsaustausches und der Informationsweitergabe. Ein vielfältiger und dichtgedrängter Veranstaltungskalender belegen die Notwendigkeit dieser Aktivitäten.

- **Inklusionsgedanke für die Gesellschaft:**
Damit auch unsere Nachbarn von unserem Gehörlosenzentrum profitieren können und um den Integrationsgedanken zu fördern werden die Räumlichkeiten selbstverständlich auch an jeden interessierten „Nicht-Gehörlosen“ vermietet.
Bei jeder Veranstaltung stehen GebärdensprachdolmetscherInnen zur Verfügung für alle BesucherInnen, so dass die Kommunikation sicher gestellt wird. Auch bietet der Gehörlosenverband Gebärdensprachkurse für alle an.
- **Inklusionsförderung:**
Der Gehörlosenverband München und Umland e.V. ist ein wichtiger Partner für die Kommunen, Bezirke und den Staat Bayern, hinzu kommt, dass der Verband eine sehr kompetente Beratungsfunktion innehat, was Inklusion für Menschen mit Hörbehinderung betrifft.
- **Arbeitsmarkt:**
Der Gehörlosenverband München und Umland e.V. beschäftigt aktuell 22 teilzeit- und vollzeitbeschäftigte MitarbeiterInnen, die für die Dienstleistungen wie oben beschrieben unter Fakt 1 angestellt wurden. Davon sind 13 hörend und 9 gehörlos. Die „Amtssprache“ im Gehörlosenzentrum ist die Deutsche Gebärdensprache, so dass eine barrierefreie Kommunikation auf beiden Seiten gewährleistet ist.
Insofern ist das Gehörlosenzentrum essentiell wichtig für den Erhalt der Arbeitsplätze, insbesondere für die Menschen mit Behinderung, sowie auch aufgrund der Dienstleistungen leistet das Gehörlosenzentrum einen vollwertigen Beitrag für die inklusive Gesellschaft.

4. Fakt über den Wasserschaden am Dach – Beschreibung

- Bei den drei Dächern (Hauptgebäude Mitte, Hauptgebäude rechts und Nebengebäude Saal) haben wir eine Dokumentation mittels einer Lagebeschreibung und Fotos gemacht.
- Die Lagebeschreibung und Fotos sind als Anlage (gmu_fakt4) beigelegt.

5. Fakt zu der Fachexpertise des dringenden Bedarfes der Sanierung

- Um die Schadenshöhe konkret beurteilen zu können, haben wir einen Fachexperten für die Begutachtung der Dächer gebeten.
Der Fachexperte empfiehlt eine komplette Sanierung des Daches beim Nebengebäude (Saal) und beim Hauptgebäude (rechts).
- Die Fachexpertise mit Fotos ist als Anlage (gmu_fakt5) beigelegt.

6. Fakt über die Kostenaufstellung der Sanierung

- Anhand der Fachexpertise und Kostenvoranschläge haben wir eine Sanierungskostenaufstellung erstellt.
- **Gebäude und Sanierungsbedarf:**
Nach 15 Jahren ist ein dringender Sanierungsbedarf am Gehörlosenzentrum festgestellt worden.

- Saniert werden müssen das Dach, die Holzfenster, Lüftungsanlage, Notstromanlage, die technische Anlage und der Holzboden.

Das Gehörlosenzentrum besteht aus drei Gebäuden:

Hauptgebäude (mitte)
Hauptgebäude (rechts)
Nebengebäude (Saal)

- Sanierung des Daches:
In den letzten 5 Jahren haben die begrünten Dächer immer wieder Lecks bekommen, die repariert wurden.
 - Hauptgebäude (mitte) und Hauptgebäude (rechts):
Beim Dach - Hauptgebäude (mitte) ist ein beginnender Wasserschaden im Sekretariat (OG-02 mitte) festzustellen, sowie beim Dach - Hauptgebäude (rechts) tropft es im Büro der Sozialberatung (OG-11-rechts) bei starkem Regen durch das Dach, insbesondere hat das Wasser Einlass gefunden bei der Beleuchtung. Bereits vor zweieinhalb Jahren wurde sowohl im Büro der Sozialberatung als auch im Nebenzimmer (Konferenzraum) ein gleichgearteter Wasserschaden schon einmal aufwendig behoben.
 - Nebengebäude (Saal):
Das Dach des Nebengebäudes (Saal / EG-Saal) ist am schwersten beschädigt. Am Dach wurden die Lecks immer größer, die schwer zu reparieren sind aufgrund der schwierigen Leckageortung, so dass bei Regen verstärkt Wasser durch das Dach auf das Holzparkett und auf die technische Anlage tropft.
Das Holzparkett ist jetzt stark beschädigt, die technische Anlage ist hochgefährdet.
- Sanierung des Holzbodens im Saal
Durch die Lecke am Dach hat es bei Regen verstärkt Wasser durch das Dach auf das Holzparkett und auf die technische Anlage getropft.
Das Holzparkett ist jetzt stark beschädigt, die technische Anlage ist hochgefährdet.
- Sanierung der Fenster
Seit 2001 wurden die Holzfenster nicht mehr gestrichen. Bei Holzfenstern ist dies regelmäßig notwendig, da diese empfindlich gegenüber Witterung und Sonnenstrahlen sind. Die Farbe ist stark abgeblättert.
- Sanierung der Lüftungsanlage
Die Lüftungsanlage ist nicht mehr auf dem technischen aktuellen Stand. Ebenso sind viele Ersatzteile nicht mehr auf dem Markt. Daher muss die Anlage auf den aktuellen Stand gebracht werden.
- Sanierung der Notstromanlage
Die Notstromanlage war nicht mehr auf dem technischen aktuellen Stand. Da das Gebäude ein öffentliches Gebäude ist, und viele Veranstaltungen durchgeführt werden, ist es immens wichtig, dass die Notstromanlage einwandfrei funktioniert, um alle Fluchtwege gesichert zu haben.
Hier konnte der Gehörlosenverband nicht auf eine Bewilligung eines Zuschusses warten, da sonst bei einem Vorfall die Versicherung nicht dafür haften würde. Daher wurde die Notstromanlage vor kurzem fertig saniert. Diese Sanierung hat 15.398 € gekostet, was der Gehörlosenverband als Eigenmittel aufbringen musste.

- Sanierung der technischen Anlage
Durch den Schaden am Dach wurde die technische Anlage in Mitleidenschaft gezogen worden. Dadurch dass Wasser auf die technische Anlage tropft bzw. durchläuft, hat die Anlage Schaden genommen. Die Tonanlage weist Störungen auf, bzw. funktioniert sie nicht mehr einwandfrei. Auch sind die Lampen betroffen durch das tropfende Wasser vom Dach.
- Die Kostenaufstellung ist als Anlage (gmu_fakt6) beigefügt.

7. Fakt über die Förderungssuche

Der Gehörlosenverband München und Umland e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, somit kann er keine Gewinne erzielen. Ebenso sind die Betriebskosten für das Gehörlosenzentrum stark gestiegen. Da wir keine Einnahmen erzielen, können wir auch keine Rücklagen bilden.

Hier sind wir auf die Unterstützung der verschiedenen Zuschussgeber und Spenden angewiesen.

Die Gesamtkosten der Sanierung beziffern sich auf 217.371,80 €

Es ist geplant, sich in Kürze mit allen Zuschussgebern zusammzusetzen und sich über deren mögliche Beteiligung bei der Finanzierung auszutauschen, Anhand der damaligen Zuschussaufteilung für den Bau des Gehörlosenzentrums könnte die Aufteilung wie folgt geschätzt aussehen:

Stadt	15 %	29.749,77 €
Bezirk	25 %	49.582,95 €
Land Bayern	25 %	49.582,95 €
Bayr. Landesstiftung	25 %	49.582,95 €
Eigenmittel	10 %	19.833,18 €
Spenden, Stiftungen techn. Anlage		19.040,00 €
Gesamtsumme	100%	217.371,80 €

8. Fakt zur Sanierungsplanung

Die Planung der Sanierung erfolgt in Teilabschnitten. Die Sanierung der Dächer und des Holzbodens im Saal hat die oberste Priorität.

Der Architekt, Herr Schmuck wird beauftragt, eine Ausschreibung für die Sanierung der Dächer zu machen.

Bis Ende August sollen die konkreten Kostenvoranschläge für die Sanierung der Dächer vorgelegt werden, so dass im Herbst der Auftrag erteilt werden kann und spätestens im Oktober die Dächer saniert werden. Sobald das Dach im Saal fertig gestellt ist, wird der Holzboden im Saal renoviert. Bis Frühjahr 2017 soll der zweite Teilabschnitt mit der Renovierung der Fenster und der Lüftungsanlage und der technischen Anlage fertig gestellt werden.

9. Fakt des Schlusswortes / Fazits

Durch das Gehörlosenzentrum wird Inklusion auf beiden Seiten ermöglicht und eine Perspektive der Inklusion in Bayern gefördert.

Wir bitten Sie um Unterstützung.

Gez.
Geschäftsführerin

